BULLETIN

23. Ausgabe · August 2019

Verband Schweizerischer
Feuerungskontrolleurinnen und
Feuerungskontrolleure

VSFK
ASCC

Association Suisse
des contrôleuses et contrôleurs
de combustion

ANASTAR ORION

ANASTAR **ORION -** Emissionsmessgerät für Holzfeuerungen mit SIRIUS - Datenübermittlungssoftware

anapol Gerätetechnik AG, Gewerbepark, Moosweg 1, 2555 Brügg I Tel.: +41 32 374 25 45 I Fax: +41 32 374 25 47 I info@geraete-technik.ch I anapol.ch

In welche Richtung bewegen wir uns als Verband?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie dieses Bulletin in den Händen halten, steht der Höhepunkt in unserem Verbandsjahr bevor. Die alljährliche Delegiertenversammlung im September bestimmt schlussendlich, in welche Richtung wir uns als Verband bewegen.
Die Delegierten unserer sieben Regionalverbände können sich zu den Traktanden des Vorstandes äussern, sie bringen die Aktualitäten aus ihren Verbänden ein und tragen somit zu einer breit abgestützten Meinungsbildung bei. Diese Zusammenarbeit, dieses Miteinander, dies ist es, was für mich im Zentrum unseres Engagements steht. Es bedarf einer treibenden Kraft, welche aktiv Geschäfte und Projekte angeht. Wir im Vorstand versuchen, diese Kraft zu sein. Schlussendlich sind wir jedoch darauf angewiesen, die Meinungen und Ideen unserer Mitglieder einfliessen zu lassen und dann die richtigen Entscheidungen zum Wohl unseres Verbandes zu treffen. Die Delegiertenversammlung lässt mich immer wieder aufs Neue spüren, welche Kraft wir als Verband entwickeln können. Der Dialog und der Wille zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Vorwärtskommen sind die zentralen Elemente dabei. Ich möchte mit meinem Engagement dazu beitragen, Neues zu wagen, Entwicklungen möglich zu machen, zu bewegen und nicht zu bremsen. Was unsere «Vorarbeiter» zu Anfangszeiten möglich gemacht haben, lässt uns seit mehr als 20 Jahren täglich arbeiten. Auf allen Ebenen findet nun ein Generationenwechsel statt, wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern sind aufgefordert, unsererseits den Teppich für unsere Nachfolgenden zu legen.

Die Delegiertenversammlung ist jedoch nicht nur ein trockenes Abhandeln der Verbandsgeschäfte, sondern immer wieder auch eine Gelegenheit, sich auszutauschen und im geselligen Rahmen zu verweilen. In diesem Heft finden Sie Wissenswertes zum Austragungsort der diesjährigen DV. Es würde mich freuen, neben den Delegierten auch noch möglichst viele Verbandsmitglieder und Gäste begrüssen zu können. Nutzen Sie die Gelegenheit, von geballter Kompetenz in einem Raum zu profitieren, suchen Sie das Gespräch miteinander und vernetzen Sie sich. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen.

Jonas Wieland
Präsident/Teppichleger/Chancendenker

Der Vorstand stellt sich vor

Seit mehreren Jahren bilden unsere vier Vorstandsmitglieder den VSFK-Vorstand. In ihrer Funktion nehmen sie jährlich an diversen Vorstandssitzungen, Workshops und Besprechungen teil. Für einmal erhält der Vorstand auch im VSFK-Bulletin eine Plattform und stellt sich kurz vor.

Jonas Wieland
Präsident/Vorstand/Schulung

Welches ist die Motivation für dein grosses Engagement als Präsident im VSFK-Vorstand?
Diese Frage stelle ich mir regelmässig selber, und solange ich sie für mich zufriedenstellend beantworten kann, mache ich weiter. Ich präge ein Geschehen gerne aktiv mit, zudem spure ich lieber neue Wege, als dass ich ausgetretene Pfade weiterverfolge. Wenn ich andere dazu bewegen kann mitzuziehen, empfinde ich grosse Freude. Die Tätigkeit als Präsident gibt mir die Möglichkeiten dazu.

Welche Tätigkeiten liegen dir speziell am Herzen?
Gemeinsam etwas bewegen ist mir wichtig, mein Netzwerk dafür einzusetzen finde ich eine äusserst spannende Angelegenheit. Zudem bin ich verantwortlich für die Weiterbildungsmodule MT3, AT3 und AB3. Mit meinem Instruktoren- und Expertenteam konnte ich in den letzten fünf Jahren eine tolle Ausbildung aufbauen, dort möchte ich gerne noch weitere Ziele verfolgen.

Boris Hunziker
Vizepräsident/Administration

Wie kann der Beruf der Feuerungskontrolleure für junge Berufsleute attraktiver gestaltet werden?
Die Feuerungskontrolle soll mit ihren regelmässigen Kontrollen einerseits den gesetzlichen Vollzug sicherstellen, aber andererseits soll sie auch als Beratung für eine zukunftsträchtige Nutzung von Öl-/Gas- und Holzfeuerungen einstehen.

Wieso hast du diesen Beruf gewählt?
Weil es von vornherein mein Ziel war, einen Kaminfegerkreis samt Fachstelle Feuerungskontrolle zu führen.

Claude Müller
Kassier/Finanzen

Welche Punkte gilt es für den VSFK in Zukunft besonders zu beachten?
Wichtig ist, dass wir uns nicht hinter den bisherigen Aufgaben verstecken und gegen Neues abschotten. Wie am Workshop Raumlufthygiene sichtbar wurde, gilt es, den Verband längerfristig aufzustellen und für die Zukunft zu wappnen. Die Erde dreht sich …

Wo finden wir dich, wenn du nicht gerade im eigenen Geschäft am Arbeiten oder mit der Vorstandstätigkeit engagiert bist?
Am liebsten unterwegs auf zwei starken Rädern auf kurvigen Strassen durch unsere schöne Landschaft.

Pascal Mauron
Technik/Dokumente

Wie kannst du deine berufliche Tätigkeit mit deinem Engagement im VSFK-Verband verbinden? Wo gibt es Synergien?
In meinem beruflichen Umfeld bin ich mit vielen Regelungen und Ansprechpersonen konfrontiert, die auch bei der Tätigkeit im Vorstand von Bedeutung sind. Deshalb ist es wichtig, laufend auf dem aktuellsten Stand zu sein und ein gutes Netzwerk zu haben. Beides versuche ich in meiner Vorstandstätigkeit einzubringen. Luftqualität ist heute in vielen Bereichen ein Thema, nicht mehr nur bei der Abgasmessung von Feuerungsanlagen.

Wie wird in 50 Jahren geheizt?
Ich glaube mit Öl, Gas, Solar, Wind, Strom, Brennstoffzellen, Biotreibstoffen und Brennstoffen aus Abfall, aber vor allem wird gekühlt.

Vorwort

In welche Richtung bewegen wir uns als Verband? 3

Aus dem Vorstand

Der Vorstand stellt sich vor 4

Delegiertenversammlung 2019

Programm und Traktandenliste der DV 2019 7

Portrait Tagungsort Aesch BL 8–9

Protokoll der DV 2018 10–11

Jahresbericht des Präsidenten 12–13

Grundlagen

Effizientes und zuverlässiges Messen von Holzfeuerungsanlagen 14

Messempfehlungen Feuerungen 15

Rückblick Workshop «Raumlufthygiene» 15

Technik

Weishaupt WTC-Gas-Brennwertkessel in historischen Bauten 16–18

«Holzfeuerungen sind sauber!» 19

Aus-und Weiterbildung

FeuerungskontrolleurIn mit eidg. FA 20

Aus «Procalnummer» wurde «Feuko-Nummer» 21

Revision Feuko-Handbuch 21

VSFK-Vorstand /Impressum 22

Inserenten: Anastar Orion, Marxer Novotech, NOVAplus, Desoxin/Brunox AG, Weishaupt, Basten, Dräger, Winfeger, Testo

Redaktionsschluss Bulletin Nr. 24/2020:

15. Mai 2020

Beiträge sowie Tagungs- und Fortbildungsankündigungen bitte bis zu diesem Datum senden an die VSFK-Geschäftsstelle: **info@vsfk.ch**

MARXER NOVOTECH AG
CH-8623 Wetzikon ZH Kastelstrasse 4

ecom®

Neue Generation!
Neue Preise !
Rufen Sie uns an!

Innovative und qualitativ hochwertige Messgeräte für die Abgasanalyse, Druckmessung, Lecksuche und Störungsdiagnose

ecom-Servicestelle: Telefon 043 495 26 26 Fax 043 495 26 34
ecom-service@novotech.ch www-marxer-novotech.ch

NOVAplus swiss

Für Öl-, Gas- und Holzfeuerungen sowie Industrieanlagen
Der ferngesteuerte Profi-Messkoffer

Pour chauffages à mazout, gaz et bois
Valise pour les mesures professionnelles avec commande à distance

Jetzt neu: Abgasmessung von **Holz-feuerungen**

Nouveau: Aussi pour combustions du **bois**

- Kombigerät für Holz-, Öl- und Gasfeuerungen
- Bequem mit Fernbedienung
- Als Version NOVAplus cala auch nur für Holz

METAS zugelassen

- Le nouveau NOVAplus kombi pour combustions du bois, mazout et gaz
- Commande à distance
- NOVAplus cala que pour combustion du bois

certifiées par METAS

Kull Instruments GmbH
Oltnerstrasse 95
4663 Aarburg
Tel: 062 797 44 33
www.kull-instruments.ch

Programm Delegiertenversammlung VSFK Gasthof Mühle, Hauptstrasse 61, Aesch BL

08.00 Uhr	Eintreffen der Aussteller, Einrichten im Foyer und Saal
	VSFK-Vorstand: Besprechung der letzten Details
08.45 Uhr	Eintreffen der Gäste und Delegierten / Kaffee und Gipfeli
09.45 Uhr	Beginn der Delegiertenversammlung
	Beginn Partnerprogramm (Besichtigung und Degustation Weingut Monika Fanti)
11.30 Uhr	Apéro für alle Gäste und Delegierten
12.15 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Ende der DV

Kostenfreie Parkplätze befinden sich direkt beim Restaurant.
Bei Anreise mit ÖV: Tram 11 Richtung Aesch bis Endstation.

Traktanden der 25. Delegiertenversammlung vom 20. September 2019

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Wahlmodus offen/geheim
5. Genehmigung des Protokolls der 24. Delegiertenversammlung vom 21. September 2018
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen
8. Mutationen
9. Jahresrechnung
10. Revisorenbericht
11. Festlegung Mitgliederbeitrag und Budget 2020
12. Wahl der Revisoren
    Wahl eines Ersatzrevisors
13. Antrag VFOL Erstellung Kalkulationsgrundlagen Feuerungskontrolle im Bereich Öl/Gas/Holzfeuerungen
14. Informationen aus den Kantonen
15. Information über die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden
16. Verschiedenes
17. Ort und Datum der nächsten Delegiertenversammlung
18. Ansprachen der Gäste

Aesch BL – Austragungsort der diesjährigen VSFK-Delegiertenversammlung 2019

Der Durchführungsort der diesjährigen Delegiertenversammlung 2019 ist Aesch BL. Aesch liegt im Bezirk Arlesheim im Kanton Basel-Landschaft und liegt auf 322 m ü. M., eingebettet zwischen Faltenjura und Tafeljura. Die Gemeinde Aesch bedeckt eine Fläche von 7,5 km² und hat eine 13,5 km lange Gemeindegrenze, welche an die Nachbarsgemeinden Duggingen, Pfeffingen, Ettingen, Therwil, Reinach (alle BL) und Dornach (SO) grenzt. Durch Aesch fliessen die Birs und aus dem Seitental Klus der Klusbach. Nahezu 5 km² (rund zwei Drittel) der Gemeindefläche werden noch immer landwirtschaftlich genutzt, 20 Hektaren davon sind mit Reben bepflanzt. Damit ist Aesch die grösste Weinbaugemeinde der Nordwestschweiz.

Aesch ist rasch angewachsen, was vor allem auf die schöne Lage in der Nordwestschweiz und im Herzen der Wirtschaftsregion Basel zurückzuführen ist. Die Gemeinde Aesch bietet ca. 4000 Arbeitsplätze in etwa 400 Unternehmen an.

Geschichtliches

Ein jungsteinzeitliches Dolmengrab, das Skelette und Knochenfragmente von gegen 100 Personen barg, weist auf eine frühe Besiedlung von Aesch hin. Auch bronzezeitliche Funde wurden

zutage gefördert. Von der Anwesenheit der Römer künden ein alter Weg über den Plattenpass, Rebwurzeln und Stickel aus Eibenholz aus dem 4. Jahrhundert in der Klus und die Spuren eines grossen Gutes im Leerenacker (Löhrenacker), eines Gutes in der Klus und eines an der Kirchgasse. Von der grossen Bedeutung des Ortes im frühen Mittelalter zeugen die reichen Gräberfunde am Andlauweg (Alemannen, 6./7. Jahrhundert) sowie am Saalweg (9./10. Jahrhundert), wo auch Spuren einer Kapelle aus karolingischer Zeit nachgewiesen wurden.

Nach Aesch benannte sich ein thiersteinisches Dienstmannengeschlecht, das drei Burgen am jenseitigen Birsufer erstellte. Als die Herren von Aesch im 13. Jahrhundert ausstarben, ging das Lehen an den Bischof von Basel über. 1356, beim Erdbeben von Basel, zerfielen die Burgen. Während des Dreissigjährigen Krieges wurde Aesch 1638 von schwedischen Truppen geplündert. 1792 wurde das Fürstbistum aufgehoben und als Raurachische Republik konstituiert. Diese wurde ein Jahr später Frankreich einverleibt Département du Mont-Terrible), wodurch die Aescher vorübergehend Franzosen wurden.

Sehenswürdigkeiten

- Schloss Aesch (ehemals Von Blarerscher Freihof), 1606 erbaut und 1958 restauriert.
- Kirche, um 1820 erbaut, mit Glasgemälden von Jacques Düblin und Fresken von Hans Stocker.
- Schloss Angenstein, mit Bergfried und begehbarer Zinne.
- Beim Wasserfall in der Chlus die Ruinen Schalberg, Münchsberg und Tschäpperli (Frohberg).

Wappen

Seit 1937 trägt die Gemeinde Aesch die «Saufeder» – ein schwarzes Speereisen auf silbernem Grund, begleitet von einem roten sechsstrahligen Stern – in seinem Wappen. Es ist das Wappen des ausgestorbenen Basler Adelsgeschlechts Macerel, das im 14. Jahrhundert die ältere Aeschburg als Lehen besass (Flagge: weiss-schwarz-rot).

Aesch bigott

«Vo Aesch – bigott» ist ein alter Merkspruch, der noch heute weitherum in der Schweiz bekannt ist. Früher wurde die Redewendung benutzt, wenn der «Herbstet» (Weinlese) gut ausgefallen ist, andernfalls hiess es «Du Liebergott – vo Aesch» oder auch «Oh herje – vo Aesch».

Interaktiver Dorfrundgang

«aesch bigott» ist auch ein interaktiver Dorfrundgang durch Aesch. Er wird mit einem internetfähigen Handy absolviert. Sie suchen mit Richtungshinweisen die acht versteckten Hauptposten. Dabei treffen sie auf Aescherinnen und Aescher, die Ihnen in Bild und Ton viel Spannendes über das Dorf, seine Geschichte und seine Menschen erzählen. Der Dorfrundgang richtet sich an alle rätselfreudigen Personen, die Aesch aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen möchten.

Start: Beim grossen Plakat an der Tramschlaufe in Aesch (Bus/Tramhaltestelle «Aesch Dorf»).

Dauer: ca. 1,5–2,5 Stunden (zwei Varianten), Start jederzeit, kostenlos

www.aeschbigott.ch

Quelle:
Gemeindewebsite
www.aesch.bl.ch und
Baselland-Tourismus
www.baselland-tourismus.ch

Partnerprogramm

Besichtigung und Apéro auf Weingut Monika Fanti

Mitten im Aescher Rebberg und direkt am Weinwanderweg liegt das Weingut von Monika Fanti. Seit fünf Generationen betreibt die Familie Weinbau. Monika Fanti erklärt bei einem kleinen Rundgang die Pflege der Reben und Herstellung der Weine. Beim anschliessenden Apéro können die hauseigenen Weine genossen werden.

Auf dem Weinbaubetrieb Monika Fanti heissen wir während der Delegiertenversammlung die mitgereisten Partner/innen herzlich willkommen.

Protokoll der 24. Delegiertenversammlung des VSFK vom 21. September 2018

1. Begrüssung

Der Präsident Jonas Wieland begrüsst alle Ehrenmitglieder, Delegierten und Gäste im Restaurant Bären in Langnau zur 24. Delegiertenversammlung des VSFK. Infolge einer Bahnbetriebsstörung sind noch nicht alle Delegierten eingetroffen, sie werden später dazustossen.
Er übergibt das Wort an Thomas Gerber, Vizepräsident der Gemeinde Langnau, um den Tagungsort und die schöne Gegend kurz vorzustellen. Als erstes überreicht Thomas Gerber die Grüsse des Gemeindepräsidenten und stellt danach die Gemeinde Langnau anhand von spannenden Zahlenbeispielen wie Einwohnerzahlen, Hockeymannschaften bis hin zum Marktrecht kurz vor.
Danach wird die Delegiertenversammlung vom Präsidenten offiziell eröffnet. Die DV wird anhand der zugestellten Traktandenliste durchgeführt

2. Appell

Von all den Teilnehmern sind folgende Zahlen für die Versammlung relevant:

- 52 Stimmberechtigte, davon anwesend und stimmberechtigt 38
  Das absolute Mehr beträgt 20

3. Wahl der Stimmenzähler

Michael Bauert und Roman Näf werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Wahlmodus offen/geheim

Als Wahlmodus wird offen vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der 23. DV vom 15. September 2017

Das Protokoll wurde im VSFK-Bulletin veröffentlicht und ist im Mitgliederbereich der Homepage zur Ansicht aufgeschaltet. Das Verlesen des Protokolls wird nicht gewünscht. Dem Verfasser wird für die Erstellung gedankt und das Protokoll wird von der Versammlung (mit einer Gegenstimme) genehmigt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der vollständige Jahresbericht des Präsidenten befindet sich ebenfalls im Mitgliederbereich und im VSFK-Bulletin. Der Präsident hebt diese Punkte besonders hervor:

- Vieles ist im Wandel: Einerseits gibt es einen Generationenwechsel bei den Mitgliedern und andererseits ändern auch bei den Vollzugsbehörden/Auftraggebern die Ansprechpersonen. Wichtig ist, dass die Kontakte regelmässig gepflegt werden.
- Daneben stehen auch die Anlagen in laufender Entwicklung und auch die gesetzlichen Vorgaben ändern sich.
- Es stellt sich die Frage, wie der Verband mit diesem Wandel umgeht. Es soll eine offene Diskussion stattfinden über die zukünftige Verbandsausrichtung.

Der Bericht wird durch den Vizepräsidenten Boris Hunziker zur Abstimmung freigegeben und einstimmig angenommen.

7. Jahresbericht des Ausbildungsverantwortlichen

Der Präsident, welcher selbst aktiv in der Ausbildung tätig ist, informiert über die wichtigsten Punkte im Ausbildungs-/Schulungsbereich:

- 2017 haben 19 Personen den eidg. Fachausweis Feuerungskontrolleur gemacht (10 davon haben nicht bestanden).
- Das FEUKO-HB wird an die aktuellen gesetzlichen Grundlagen (LRV, Messempfehlung) angepasst. Projekt läuft bis ca. Ende Oktober 2018.
- CO-Messung (MT3/AT3): 65 Absolventinnen/Absolventen im 2017 (3 nicht bestanden). Zurzeit wird an einer Durchführung in französischer Sprache sowie an einem zweiten Schulungsstandort gearbeitet.
- 1182 Feuerungskontrolleure mit eidg. Fachausweis wurden in den letzten 28 Jahren ausgebildet.

8. Mutationen

Von den 302 Mitgliedern per 31. Dezember 2017 sind 289 beitragspflichtig. Hierbei wird nochmals darauf hingewiesen, dass nicht beitragspflichtige Mitglieder bei den Regionalverbänden nicht automatisch im Zentralverband beitragsfrei sind.
Die beitragsfreien Mitglieder des VSFK sind Ehrenmitglieder des VSFK. Die Regionalverbände werden gebeten jeweils per 31. Dezember des Verbandsjahres allfällige Änderungen gegenüber der Mitgliederliste, welche im Mitgliederbereich der Website abgespeichert ist, zu melden. Die Mitgliederliste gilt per Stichtag 1. Januar 2019 als Grundlage für die Erstellung der Mitgliederrechnungen.

9. Jahresrechnung

Claude Müller führt kurz durch Bilanz und Erfolgsrechnung.
Der Gewinn beträgt rund Fr. 10 000.– mehr als 2016. Das Kapital hat sich dadurch erhöht. Die Mitgliedereinnahmen sind infolge des reduzierten Beitrages sowie der tieferen Mitgliederzahl deutlich kleiner als im Vorjahr. Dafür konnten die Raumkosten für Sitzungszimmer sowie der Besprechungsaufwand reduziert werden.

10. Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Norbert Fähndrich und Alex Fischer haben die Bücher und die Kassen überprüft. Das ausgewiesene Verbandsvermögen sowie alle nötigen Belege sind vorhanden und die Jahresrechnung wurde korrekt geführt. Norbert Fähndrich verliest den Revisorenbericht und beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung des Kassiers zu genehmigen. Die Decharge wird von der DV einstimmig erteilt.

11. Festlegung des Mitgliederbeitrages und des Budgets 2019

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag von Fr. 150.– um Fr. 25.– auf Fr. 125.– zu senken. Die verminderten Erträge können teilweise durch Reduktion der Aufwandseite (Wegfall Protokollaufwand, Bulletin-Besprechungen, Funktions-

entschädigungen) abgefangen werden. Es wird ein Defizit von rund Fr. 1875.– budgetiert, was jedoch in Anbetracht des Kassenbestandes tragbar ist.

Der Antrag Budget 2019 mit Beitragssenkung um Fr. 25.– wird abgestimmt und mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

12. Wahl des Vorstandes
Es stehen keine Wahlen an.

13. Wahl des Präsidenten
Es stehen keine Wahlen an.

14. Wahl der Revisoren
Der Revisor Norbert Fähndrich gibt turnusgemäss sein Amt ab und der zweite Revisor Alex Fischer rückt an seine Stelle. Alex Fischer wird mit dem bisherigen Ersatzrevisor Stefan Hiltbrunner die Revision 2018 durchführen. Als neuer Ersatzrevisor wird Kilian Jegen einstimmig gewählt.

15. Antrag
Der Vorstand beantragt, die an der Delegiertenversammlung 2013 beschlossene Vergütung des Zusatzmesstages MT1 zu streichen. Dafür sollen VSFK-Mitglieder künftig für den erfolgreichen Abschluss der Module MT2 und MT3 und eidg. Fachausweis je Fr. 100.– einfordern können.
Bedingungen:

- Gilt für Module MT2, MT3 und eidg. Fachausweis
- Gilt nicht für Auszubildende
- Kurskosten müssen von einem VSFK-Mitglied bezahlt werden. Das Modul kann jedoch auch von Mitarbeitern besucht werden. Kollektivmitglieder sind von dieser Regelung ausgenommen.
- Rückerstattung beträgt bei erfolgreichem Abschluss Fr. 100.– pro Teilnehmer/Modul/Jahr
- Beantragung nach Kursbesuch mittels Formular bei der Geschäftsstelle.
- Gilt rückwirkend per 1. Januar 2018

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

16. Informationen aus den Kantonen
Falls im Regionalverband wichtige Informationen vorhanden sind (Vollzugsmerkblätter usw.), können diese an die Geschäftsstelle gesendet werden, damit sie auf der Homepage aufgenommen werden können.
Aktuelle Beispiele aus den Kantonen SG und TG sind bereits unter News zu finden.

17. Informationen der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden
Der VSFK pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden, vor allem auch durch die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen.
Kaminfeger Schweiz: Intensiver und regelmässiger Austausch mit Kaminfeger Schweiz und dem neuen Geschäftsführer. Internetplattform feuko.ch. Idee ist, dass es eine einheitliche Nummer pro Feuerungskontrolleur gibt. Aktualisierungen bitte direkt an Kaminfeger Schweiz melden.
SVG: Vorstandseinsitz durch Jonas Wieland. Am 30. Oktober 2018 findet eine Fachtagung zum Thema Lufthygiene statt. Es wäre schön, wenn möglichst viele Mitglieder an der Tagung teilnehmen würden.

18. Verschiedenes
Der Präsident stellt kurz Colette Hofer von der Geschäftsstelle VSFK vor und informiert über die erfolgte Umsetzung des Geschäftsstellenmodells. Bei Anliegen und Fragen können sich die Mitglieder direkt an die Geschäftsstelle wenden.

19. VSFK-Bulletin-Redaktor
Jonas Wieland würdigt die redaktionellen Arbeiten des langjährigen Bulletin-Redaktors Peter Honegger und beantragt der Versammlung, ihm die Ehrenmitgliedschaft VSFK zu erteilen. Im Hinblick auf 2019 wird die Übergabe des VSFK-Bulletins an die Geschäftsstelle erfolgen. Peter Honegger wird unter grossem Applaus als Ehrenmitglied aufgenommen. Er richtet anschliessend auch ein paar Worte an die Sitzungsteilnehmer und bedankt sich für diese Ehre.

20. Ort und Datum der nächsten Delegiertenversammlung
Die nächste Delegiertenversammlung findet am Freitag, 20. September 2019, in der Region Basel statt.

21. Wortmeldungen
Roman Näf: Die rückwirkende Einführung LRV war ungünstig. Er regt an, dass künftige Gesetzesrevisionen immer erst in Zukunft in Kraft treten sollen.
Jonas Wieland informiert darüber, dass die LRV nicht rückwirkend in Kraft getreten ist, sondern bereits per 1. Juni 2018 vorlag. In der Ostschweiz wurde der Vollzug etwas anders geregelt.

Jonas Wieland übergibt das Wort an Stefan Hiltbrunner und bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die Organisation der Delegiertenversammlung.
Stefan Hiltbrunner bedankt sich speziell bei der Gemeinde Langnau für die Spende von Kaffee/Gipfeli und informiert über den Ablauf des geselligen Teils der DV.

Um 11.30 Uhr schliesst der Präsident Jonas Wieland unter Applaus die Delegiertenversammlung 2018 und dankt allen Anwesen für die Beteiligung.

Alpnach, 21. September 2018

Jonas Wieland

Jahresbericht des Präsidenten

Mit meinem Jahresbericht möchte ich über die Geschäfte des Vorstandes, über meine Tätigkeiten als Präsident und über weitere Geschehnisse und Entwicklungen berichten, welche mit dem VSFK in Zusammenhang stehen. Wie üblich berichte ich über den Zeitraum von der Delegiertenversammlung 2018 bis zur aktuellen DV resp. bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts im Juli 2019.

Am 21. September 2018 durften wir unsere Delegiertenversammlung als Gäste des VBF im währschaften Gasthaus Bären in Langnau im Emmental abhalten. Die ordentlichen Verbandsgeschäfte konnten effizient abgehandelt werden und fanden Zustimmen der Delegierten. Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse in den vergangenen Jahren hat der Vorstand vorgeschlagen, den Mitgliederbeitrag um Fr. 25.– auf neu Fr. 125.– zu senken. Dank der Gewinnbeteiligung aus den FEUKO-Kursen ist es uns möglich, die Mitgliedschaft in unserem Verband zu diesen tiefen Konditionen anzubieten. Da die Weiterbildung eine wesentliche Aufgabe unseres Verbandes ist, gelangt der Vorstand mit einem Antrag zur Förderung derselben an die Versammlung. Alle Mitglieder des VSFK sollen künftig für jeden erfolgreichen Abschluss der Module MT2, MT3 und die modulübergreifende Abschlussprüfung mit eidg. Fachausweis je Fr. 100.– zurückerstattet erhalten. Der Antrag zur Rückerstattung und die zu erfüllenden Voraussetzungen sind im Antragsformular auf der VSFK-Homepage beschrieben. Dem langjährigen Bulletin-Redaktor Peter Honegger wurde durch die Versammlung die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Peter hat so Anerkennung erfahren für seine grosse Arbeit für den Verband während der vergangenen Jahre. Auch von mir gebührt Peter an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz ein grosses Dankeschön! Das VSFK-Bulletin wird künftig jeweils jährlich vor der DV erscheinen, unsere Geschäftsstelle ist nun vollständig dafür verantwortlich.

An den ordentlichen vier Vorstandssitzungen haben wir uns mit der Weiterentwicklung unseres Verbandes auseinandergesetzt. In den letzten zwei, drei Jahren konnten wir viele Projekte umsetzen oder anstossen. Ich möchte die Internetplattform feuko.ch erwähnen oder das Einsetzen unserer Geschäftsstelle, und wir konnten mit vielen alten Baustellen abschliessen und uns verbandsintern effizient und schlagkräftig aufstellen. Dies schlägt sich nicht zuletzt in der Reduktion des Mitgliederbeitrags nieder. Dank dem persönlichen Einsatz aller Vorstandsmitglieder pflegen wir beste Beziehungen zum BAFU sowie zu vielen Partnerverbänden. Es gelingt uns, unseren Verband an den entscheidenden Stellen zu positionieren und unseren Einfluss geltend zu machen. Kurz gesagt, wir haben unsere Hausaufgaben erledigt und können uns mit der Zukunft beschäftigen und diese aktiv gestalten.
Ein potenzielles Betätigungsfeld sieht der Vorstand in der Bestimmung der Raumluftqualität. Hierzu haben wir am 26. März 2019 in Olten zu einem Workshop geladen. Es war unser Ziel, von jedem Regionalverband eine Zweierdelegation am Workshop dabeizuhaben. Ich war zu Beginn des Anlasses persönlich enttäuscht über die geringe Resonanz, welche dieser Anlass in unseren Mitgliederkreisen ausgelöst hat, einige Regionalverbänd haben gar keine Vertreter entsandt. Ich war weniger enttäuscht über die geringe Wertschätzung unserer Vorbereitungsarbeiten, viel mehr habe ich mich geschämt, den hochkarätigen Fachleuten, die wir dazu eingeladen hatten, nicht mehr Publikum bieten zu können. Umso dankbarer bin ich allen Teilnehmern, welche davon unbeirrt dafür gesorgt haben, dass dieser Workshop dennoch ein toller Erfolg wurde. Qualität vor Quantität war das Schlagwort, wir haben von diesem Tag viele Erkenntnisse gewinnen können, wir haben unsere Schlüsse gezogen und können die weiteren Schritte an der diesjährigen Delegiertenversammlung präsentieren.

Ein wesentlicher Faktor in dem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit resp. Partnerschaft mit anderen Fachverbänden, im Fall der Raumluftqualität insbesondere dem Schweizerischen Verein für Luft- und Wasserhygiene (SVLW). Dessen Geschäftsführer, Dr. Martin Bänninger, hat am Workshop eindrücklich Möglichkeiten aufgezeigt, auf einfache Art eine Aussage zur Raumluftqualität zu machen und den Bewohnern allfällige Massnahmen vorzuschlagen. Wir werden diesen Weg weiterverfolgen und sehen uns als Partner des SVLW in der Umsetzung.

Eine weitere Partnerschaft pflegen wir mit der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitsschutz und Umwelttechnik (SVG). Gemeinsam haben wir am 30. Oktober 2018 im Volkshaus Zürich die zweijährliche Fachtagung Lufthygiene durchgeführt. Diese Weiterbildungstagung wird von vielen Behördenvertretern besucht und es findet ein interessanter Informationsaustausch statt. Die letztjährige Fachtagung stand im Fokus der Feinstaubmessung von kleinen Holzfeuerungen, den dafür geeigneten Messgeräten und der Sicht der Zulassungsbehörde METAS auf die Geräte resp. das Zulassungsverfahren. Die Teilnehmenden hatten zudem Gelegenheit, direkt von den Geräteherstellern aus erster Hand Informationen zu den Geräten zu erhalten. Gemeinsam mit der SVG werden wir im Herbst 2020 diese Fachtagung erneut durchführen, ich kann die Teilnahme an dieser Tagung allen Verbandsmitgliedern sehr empfehlen.

Die Aus- und Weiterbildungskurse, welche wir mit Kaminfeger Schweiz gemeinsam anbieten, sind sehr gut besucht, seit fünf Jahren führen wir in Biel deutschsprachige Kurse für die CO-Messung an kleinen Holzfeuerungen durch. Haben wir anfänglich zwei Kurse pro Jahr angeboten, können wir heute sechs Kurse pro Jahr anbieten. Diese erfreuen sich einer grossen Nachfrage und sind jeweils schnell ausgebucht. Es ist eine grosse Herausforderung, diese Kurse zu planen, gilt es doch nicht nur die Instruktoren und Exper-

ten terminlich einzuteilen, wir müssen auch die Räumlichkeiten bei der Berner Fachhochschule reservieren und die Termine mit den diversen Studienlehrgängen und Forschungsprojekten koordinieren. Wir pflegen jedoch auch hier eine äusserst konstruktive und direkte Zusammenarbeit mit den zuständigen Personen, und so gelingt es jeweils das Kursangebot sicherzustellen. Im August 2019 führen wir zudem einen Intensiv-Pilotkurs in italienischer Sprache durch und im Juli 2019 findet eine Koordinationssitzung mit Kollegen aus der französischen Schweiz statt, damit ab 2020 die Ausbildung auch in französischer Sprache angeboten werden kann.

Damit die Feuko-Ausbildung dem aktuellen Stand der gesetzlichen Grundlagen (LRV und Messempfehlung) entspricht, hat das BAFU uns 2018 den Auftrag zur Überarbeitung aller Module des Feuko-Handbuchs erteilt. Diesem Projekt haben wir uns neben allen anderen Verbandstätigkeiten auch gewidmet und haben es im Mai 2019 abschliessen können. Mein Dank gilt hier allen beteiligten Instruktorinnen und Instruktoren sowie den Projektverantwortlichen beim BAFU für die Zusammenarbeit sowie insbesondere Colette Hofer auf unserer Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz.

Es ist mir ein grosses Anliegen, mit meinem Bericht aufzuzeigen, dass im und um den VSFK vieles in Bewegung ist. Auch mit dem grössten persönlichen Engagement können wir nicht so viel erreichen wie mit der Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf allen Stufen. Diese Partnerschaften und Zusammenarbeit gilt es zu erhalten und zu pflegen. Ich danke allen aktiven Verbandsmitgliedern für ihr Engagement in diesem Sinne, ich danke meinen Kollegen im Vorstand für die grosse Unterstützung und das engagierte Mitarbeiten, mein ganz grosser Dank gilt den Mitarbeitenden auf unserer Geschäftsstelle dafür, dass sie uns in allen administrativen Belangen unterstützen und für den Vorstand sowie für alle Verbandsmitglieder einen grossen Mehrwert schaffen.

Sarnen, 3. Juli 2019

Jonas Wieland
Präsident VSFK

Effizientes und zuverlässiges Messen von Holzfeuerungsanlagen

ANASTAR ORION heisst die neueste Entwicklung der Firma anapol Gerätetechnik AG in Brügg. Mit der bewährten Infrarot-Technologie, einem speziell entwickelten Filter und die Anbindung an SIRIUS, wird das Messen von Holzfeuerungsanlagen moderner, schneller, zuverlässiger und preiswert.

Die Infrarot-Technologie erlaubt, CO-Konzentrationen unverdünnt bis 15 % (150 000 ppm) zu messen. Die IR-Bank muss bei normalem Gebrauch nie ersetzt werden und ist daher sehr pflegeleicht und kostengünstig. Der speziell für das ANASTAR ORION entwickelte Filter befindet sich direkt bei der Gasentnahme und ist äusserst wirkungsvoll. Mit dem ebenfalls neu konzipierten Konus wird der Filter rasch und einfach am Rauchrohr befestigt.
Ein Peltier-Element im Messgerät filtert die Restkondensation vollständig aus und saugt diese automatisch ab. Auch bei sehr starker Staubbelastung schützt ein zusätzlich eingesetzter Glasfasenfilter das Gerät vor eindringenden Partikeln.

Sonde mit integriertem Filter.

Neu konzipierter Konus.

Die Steuerung erfolgt, wie beim ANASTAR VEGA, mit der App «anapol» über ein Tablet oder ein Smartphone. Die Messdaten können mit der App «SIRIUS» weiterverarbeitet und in einer Feuerungskontrollsoftware bequem eingespielt werden.
SIRIUS verbindet das ANASTAR ORION über Bluetooth und verwaltet und bearbeitet die Messdaten weitgehend selbstständig. SIRIUS / ANASTAR ORION ist ein offenes Datenübermittlungssystem.
Ein platzsparender Flexischlauch, der die Abgase nach draussen führt, und ein schneller Thermodrucker sind im neuen Holzfeuerungsmessgerät von anapol Gerätetechnik AG eingebaut. Das macht das ANASTAR ORION zu einem attraktiven, kompakten, rasch reagierenden und zuverlässigen Arbeitsgerät.

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Für Informationen zu Inseraten und PR-Berichten wenden Sie sich bitte an die VSFK-Geschäftsstelle unter Tel. 041 670 30 46, info@vsfk.ch, oder besuchen Sie unsere Website

www.vsfk.ch

Messempfehlungen Feuerungen

Die Messempfehlungen «Emissionsmessung bei Feuerungen für Öl, Gas und Holz» wurden 2018 überarbeitet und liegen seit Dezember 2018 in der aktualisierten Ausgabe vor.
Gegenüber der Ausgabe von 2013 sind auch die Messungen an Holzfeuerungen bis 70 kW in die Messempfehlungen integriert und mit der Messung von Feststoffen bei Holzfeuerungen ergänzt worden. Die Messempfehlungen Feuerungen wurden unter Einbezug von Messfachleuten der Behörden und der Branche erarbeitet bzw. aktualisiert.
Diese Vollzugshilfe zeigt auf, wie im Sinne der Luftreinhalteverordnung Schadstoffemissionen an Feuerungen zu messen und zu beurteilen sind. Sie beschreibt die Messung der Emissionen

von Öl- und Gasfeuerungen bis 1 MW und von Holzfeuerungen bis 70 kW. Die vorliegenden Messempfehlungen Feuerungen richten sich in erster Linie an kantonale und kommunale Vollzugsbehörden, private und behördliche Messfachstellen sowie an interessierte Fachleute.

Die aktuelle Ausgabe ist abrufbar unter **www.bafu.admin.ch/uv-1319-d**

Die Publikation ist auch in französischer und italienischer Sprache verfügbar.

Rückblick Workshop «Raumlufthygiene»

Am Workshop «Raumlufthygiene» vom 26. März 2019 im Restaurant Arte in Olten setzte sich der Vorstand zusammen mit Delegationen aus den Regionalverbänden sowie Fachreferenten mit der Thematik «Raumlufthygiene» auseinander. Ziel war es, das Thema Raumlufthygiene generell und eine mögliche Zukunft als Kontrollverband im Bereich Raumlufthygiene im Speziellen zu diskutieren.
Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Jonas Wieland führten Martin Bänninger, Geschäftsführer SVLW (Schweizerischer Verein

Luft- und Wasserhygiene, sowie Beat Steiner, Geschäftsführer goag (General Optimizing), jeweils mit einem kurzen Fachinput in die Thematik und ihr Arbeitsgebiet ein. In der anschliessenden Gruppenarbeit wurden mögliche Arbeitsbereiche aufgezeigt, Chancen und Risiken beleuchtet und mögliche Synergien diskutiert.

Fazit aus dem Workshop:
Das Thema Raumlufthygiene soll im VSFK aufgegriffen und weiterverfolgt werden.

Weishaupt WTC-Gas-Brennwertkessel in historischen Bauten

Zuverlässige Heizkessel gesucht

Von Martin Stadelmann

Schloss Wartensee und das St.-Katharinen-Kloster Wil brauchten beide neue Heizungen. Beide suchten nach einem zuverlässigen Heizsystem, das störungsfrei funktioniert. Sie wählten unabhängig voneinander, beraten durch unterschiedliche Fachleute, Weishaupt-Gas-Brennwertkessel WTC-GB. Im Kloster entpuppten sie sich sogar als einzig mögliche Lösung.

Auf den ersten Blick haben Schloss Wartensee in Rorschacherberg am Bodensee und das Dominikanerinnenkloster in Wil nichts gemeinsam – das eine ist ein Seminarhotel mit Restaurant, das andere eben ein Kloster, das, hier eine Gemeinsamkeit, auch für Aufenthalte offen steht, allerdings mit anderer Zielsetzung: Ruhe, Kontemplation. Aber beide sind historische Bauten – und beide brauchten eine neue Heizanlage. Und bei beiden stand bei der Wahl der Kessel vor allem eines im Vordergrund: Zuverlässigkeit, keine Umtriebe, keine Störungen, zuverlässiger Service. Diese Anforderungen erfüllten in beiden Fällen Weishaupt-Thermo-Condens WTC-GB – Gas-Brennwertkessel. Diese modulieren von 48 bis 210 kW (GB 210, Schloss) bzw. 52–251 kW (GB 250, Kloster), was eine gute Anpassung an die jeweils geforderte Leistung ergibt. Das eliminiert energiefressendes Takten des Kessels und bringt eine optimale Energieausnutzung; der Wirkungsgrad liegt nahe 100%.

Schloss Wartensee, ein beeindruckender Hotelbau.

Kernstück des Gas-Brennwertkessels WTC-GB ist der Aluminium Wärmetauscher. Der Werkstoff Al/Si ist alterungsbeständig und ein hervorragender Wärmeleiter. Ein spezielles Giessverfahren gibt dem Wärmetauscher des WTC-GB hoch effiziente Konturen zur Wärmeübertragung. Für eine dauerhafte Funktionalität des Wärmetauschers sind homogene Materialeigenschaften wichtig. Daher fertigt Weishaupt auch die Anbauteile wie Kondensatwanne und Vor-/Rücklaufsammler konsequent aus Aluminium.

Zudem emittieren die runden Premix-Strahlungsbrenner der Thermo-Condens-Kessel dank ihrer speziellen Oberflächengewebestruktur nur ein Minimum an Schadstoffen. Der serienmässige Geräuschdämpfer lässt nur minimale Betriebs- und Anfahrgeräusche zu. Ein elektronisches Überwachungssystem kontrolliert über Fühler im Abgas, Vor- und Rücklauf sowie durch einen Wassermangelschalter den Wärmehaushalt des WTC-GB.

Das St.-Katharinen-Kloster Wil.

Schloss Wartensee: «einfach» ein Kesselersatz

Das Schloss in Rorschacherberg hat eine lange Geschichte voller Wechsel: 1243 erbaute Ritter Heinrich von Wartensee den westlichen Turm des Schlosses zum Wohnen. 1377 ging der Turm an die Brüder Blarer, St. Gallen, über. Die Blarers waren bis ins 18. Jahrhundert Besitzer des Schlosses. Nach etlichen Besitzerwechseln – auch das Stift St. Gallen war einmal dabei – baute es der Sohn des englischen Komponisten Pearsall de Willsbridge zwischen 1843 und 1853 zur heutigen Form aus. 1955 übernahm es ein Verein, der es als Bildungsstätte nutzte. Ab 1984 war die Reformierte Kirche St. Gallen daran, die es 1994–1996 für ein modernes Tagungs- und Begegnungszentrum renovierte.

2011 kaufte es Bauingenieur Urs Räbsamen, der in Zürich und in Rorschach zahlreiche und zum Teil geschützte Häuser besitzt, für 8 Millionen

der Kirche des Kantons St. Gallen ab. Seit 2012 wird es als Seminarhotel mit Restaurant betrieben.

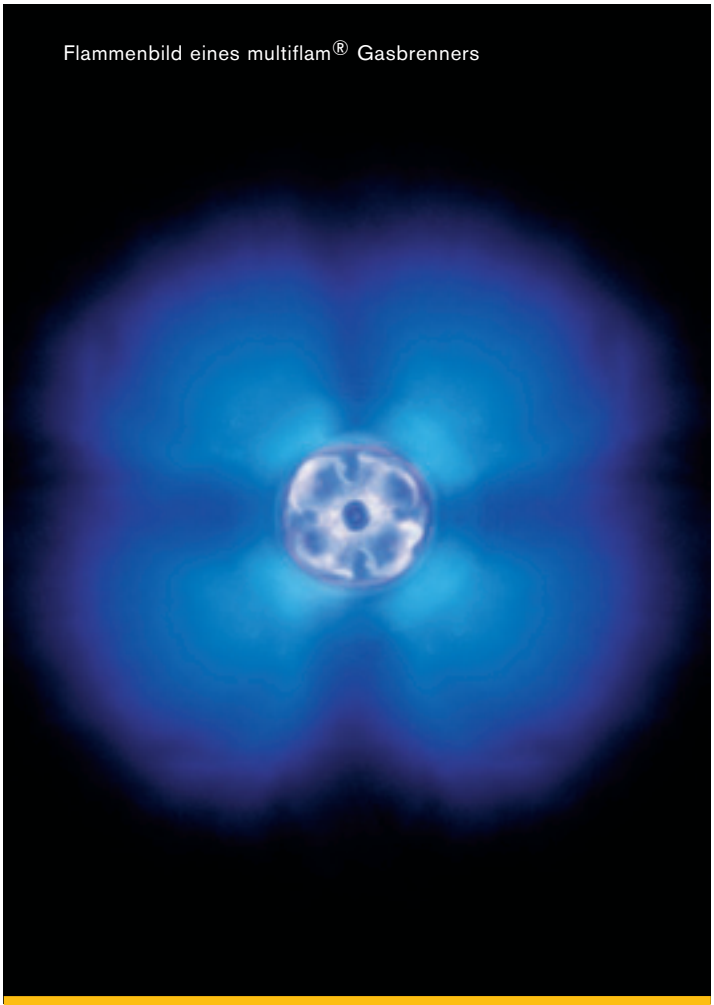
Beim Kauf war das Schloss in sehr gutem Zustand. In letzter Zeit nervten jedoch immer mehr Störungen des 20-jährigen Heizkessels; Ersatz war fällig. Man rief also Damian Langenegger, Heizungsinstallateur in Lutzenberg. Dieser schlug als Ersatz einen Weishaupt-Thermo Condens WTC-GB 210 vor. «Ein gutes Schweizer Produkt bezüglich Zugänglichkeit und Service», sagt Langenegger, er setze bei Gas- und Ölkesseln immer Weishaupt-Produkte ein, denn «das Zeug funktioniert ohne Störung mit einem Service alle zwei Jahre!» Die Leistung ist auf 200 kW eingeregelt. Ein Plattentauscher zur Systemtrennung zwischen dem Kessel und der Verteilung sorgt für problemlosen Betrieb. Der Weishaupt Feuerungsmanager kommuniziert mit der übergeordneten Steuerung des Gebäudes; weitere Wärme kommt nämlich von der Wärmerückgewinnung des Restaurants und dessen Kühlräumen.

Der Weishaupt-WTC-GB-210-Gas-Brennwertkessel im Schloss Wartensee, links hinten der Plattenwärmetauscher der Systemtrennung.

Gas statt Holz im Kloster Wil

Das Kloster St. Katharina wurde nach einer vorherigen Enteignung der Dominikanerinnen-Nonnen im 16. Jahrhundert 1607 ausserhalb der Stadt Wil gebaut. 1914 kam der Westflügel hinzu, 1932 der Ostflügel. Geheizt wurde damals mit Kohle. Irgendwann im 20. Jahrhundert wurden die Heizungen des Klosters und der nebenstehenden Schule verbunden; die Nonnen heizten mit Holzschnitzeln, die Schule mit einem Gas/Öl-Kessel, der auch Wärme ins Kloster liefer-

Flammenbild eines multiflam® Gasbrenners



Die Kunst des Feuermachens.

Seit Jahrzehnten versteht man sich bei Weishaupt auf die hohe Kunst der Feuerungstechnik und entwickelt sie ständig weiter. Ein Paradebeispiel dafür ist die Weishaupt multiflam® Technologie. Sie reduziert die Emissionswerte von Gas-, Öl- und Zweistoffbrennern auf ein extrem niedriges Niveau. Langjähriges Know-how und modernste Digitaltechnik sind die Kennzeichen aller Weishaupt Brenner von 12 bis 22'000 kW, ob für fossile oder auch biogene Brennstoffe.
Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel.: 044 749 29 29, Fax: 044 749 29 30, 24-h-Service: 0848 830 870
www.weishaupt-ag.ch, www.meteocentrale.ch

Das ist Zuverlässigkeit.

–weishaupt–

Brenner | Brennwerttechnik | Solarsysteme | Wärmepumpen

te, wenn die Holzheizung nicht mehr genügte. Das Kloster bietet heute, nebst Gottesdiensten, logotherapeutische Wegbegleitung, Kontemplation und ein einfaches Gästehaus. Inzwischen wurde die Schule organisatorisch und auch heizungstechnisch vom Kloster getrennt. Die Holzschnitzelfeuerung fiel in die Sanierungspflicht nach LRV und hätte nach den neuen Anforderungen mit Filter, Speicher usw. ergänzt und teuer ausgebaut werden müssen. Da den Nonnen auch der Aufwand der Bedienung (Entaschung usw.) langsam etwas zu beschwerlich wurde, entschied man sich für den Einbau einer Gasfeuerung.

Sie beauftragten das Ingenieurbüro Züllig + Rusch GmbH in Mosnang, eine möglichst einfache und störungsfreie Heizung einzubauen. Diese Anforderung führt klar zu einem zuverlässigen Gaskessel. Wegen der beschränkten Platzverhältnisse und zur Sicherstellung der Wärmeversorgung waren zwei Gaskessel einzuplanen. Im alten Kohlenkeller fanden so zwei Weishaupt-Thermo-Condens WTC-GB 250-Brennwertkessel Platz. Alternative Fabrikate gab es nicht – diese scheiterten an der Länge der Kunststoff-Abgasleitung, welche in einen bestehenden Schacht von 25 x 30 cm eingezogen werden musste und über vier Stockwerke und mehrere Etagen bis über Dach führt. Eine so lange Abgasleitung erfordert einen ordentlichen Abgasdruck am Kessel. Diesen konnte nur der Weishaupt-Brennwertkessel mit 182 Pa am Abgasrohr liefern; andere Kessel hätten einen zusätzlichen Abgasventilator benötigt. Die Firma E. Wick AG, Wil, installierte die beiden WTC-GB-250-Kessel, hydraulisch getrennt mit einem Plattenwärmetauscher, sowie eine Weishaupt-Abgas-Kaskade. Jeder Kessel ist mit einer Abgasklappe ausgestattet, um sicherzustellen, dass bei Brennerstillstand kein Abgas nachströmt. Der Weishaupt-Feuerungsmanager koordiniert den Betrieb der Kessel und gewährleistet, dass beide regelmässig ausgelastet sind. Die Brennwerttechnik wird voll genutzt und die damit verbundene zusätzliche Energieeinsparung realisiert.

Oben: Die beiden Weishaupt-WTC-GB-250-Gas-Brennwertkessel im Kloster Wil, rechts der Plattenwärmetauscher.

Links: Beengte Platzverhältnisse für die beiden WTC-GB- 250-Kessel im ehemaligen Kohlekeller des Klosters St. Katharina.

Besuchen Sie unsere Homepage

www.vsfk.ch

für aktuelle Informationen, Termine und Adressen.

Angaben zur FEUKO-Nummer finden Sie auf der Informationsplattform **www.feuko.ch**.
Auf dieser Seite finden Sie alle Personen mit einer Bafu-Messberechtigung sowie allen absolvierten Ausbildungen im Zusammenhang mit Kontrollaufgaben im Öl-, Gas- und Holzbereich.

Bericht Kassensturz

«Holzfeuerungen sind sauber!»

Das Konsumentenmagazin des Schweizer Fernsehens SRF beschäftigte sich in seiner Sendung vom 26. Februar 2019 mit der Holzenergie. Der Beitrag unter dem Titel «Strittige Holzheizungen: Umweltschonend oder Dreckschleudern?» zeigte in differenzierter Art und Weise die Trümpfe und Herausforderungen der Wärme aus dem Wald.

https://www.srf.ch/news/schweiz/heizen-mit-holz-strittige-holzheizungen-umweltschonend-oder-dreckschleudern

«Heizen mit Holz ist nicht teurer als mit fossilen Energien, es ist praktisch CO_2-neutral, es ist ein einheimischer Rohstoff und das investierte Geld bleibt zum grössten Teil in der Schweiz. Aber richtiges Anfeuern und richtiger Betrieb sind das A und O der Vermeidung von Feinstaubemissionen.» Soweit das Fazit der Sendung.

Die vollständige Medienmitteilung von Holzenergie Schweiz zu diesem Bericht ist abrufbar unter:

www.holzenergie.ch/aktuelles/presse/artikel/article/kassensturz-holzfeuerungen-sind-sauber.html

FeuerungskontrolleurIn mit eidg. FA

Mit der Ausbildung zum/zur FeuerungskontrolleurIn mit eidgenössischem Fachausweis können Sie Messergebnisse interpretieren und eine Messstelle führen. Sie absolvieren die Praxismodule AT1, MT1, MT2 sowie die Theoriemodule BV 1, AB 1 + 2 und LZ 1 + 2. Zum Schluss erfolgt die modulübergreifende Prüfung mit eidg. Fachausweis. Dieser Fachausweis ist ein Wahlmodul der Ausbildung zum Kaminfegermeister. Sie können auch Teilausbildungen besuchen für die Messberechtigung an Öl- und Gasfeuerungen, Messungen von Holzfeuerungen bis 70 kW oder die VK1 Visuelle Holzfeuerungskontrolle.

Praxis-Module

- AT1 Anlagetechnik
- MT1 Messtechnik
- MT2 Messtechnik (Abschluss = Messberechtigung Öl/Gas)

> Die Messberechtigung kann seit einigen Jahren in der Lehre abgeschlossen werden.

Theorie-Module

- BV1 Brennstoffe - Verbrennungsvorgänge
- AB1 + 2 Berechnung, Auswertung und Beurteilung von Messresultaten
- LZ1 + 2 Lufthygienische Zusammenhänge und Umweltrecht

Vorbereitungstag und Prüfung

- Vorbereitungstag auf Modulübergreifende Prüfung
- Modulübergreifende Prüfung FeuerungskontrolleurIn mit Eidg. FA

https://www.kaminfeger.ch/de/inhalte/feuerungskontrolleurin-mit-eidg-fa

Kontakt

Kurssekretariat Kaminfeger Schweiz / VSFK
Fabio Cipriano, Tel. +41 62 834 76 66

Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

(Berechtigt zum Führen einer Messstelle mit Auswertung der Messergebnisse, Öl und Gasfeuerungen)

Modulübergreifende Abschlussprüfung

Anmeldung über Sekretariat QSK-Feuko (Madeleine Brügger).

Präsident der QSK ist Walter Tanner, Vertreter von Kaminfeger Schweiz in der Kommission ist Kurt Fischer

Vorbereitungstag auf die eidg. Prüfung

Praxismodule = Bafu-Messberechtigung			Theoriemodule			Holzmessmodule (Messungen bis 70 KW)			VK1
AT1	**MT1**	**MT2**	**BV1**	**AB 1 + 2**	**LZ 1 + 2**	**AT3**	**MT3**	**AB 3**	**Visuelle Holzfeuerungskontrolle**
Grundlagen über die Heizungs- und Feuerungstechnik	Grundlagen der lufthygienischen Emissionsmesstechnik	Messtechnik gemäss Bafu-Messempfehlung	Verbrennungstechnik und Brennstofflehre	Auswertung und Beurteilung von Messresultaten	Lufthygienische Zusammenhänge und Vollzugsaufgaben der LRV	Anlagetechnik	Holzfeuerungen / Messtechnik gemäss BAFU-Messempfehlungen	Holzfeuerungen / Auswertung und Beurteilung der Messresultate. Richtiges Betreiben von Holzfeuerungen	
3 Tage	3 Tage	3.5 Tage	3 Tage	3.5 Tage	4 Tage				

Diese Module können mit dem Lehrabschluss erworben werden. Für die Messmodule MT1 und 2 bestehen „Abschlussprüfungen". Weil es am Ende von ÜKs keine Prüfungen geben darf, wird die MT1-Prüfung als Leistungsübersicht bezeichnet. Die MT2-Prüfung ist vom Zeitpunkt so angesetzt, dass sie als eine Teilprüfung vom QV zählt.

Das AT1 wird nicht als Modul geprüft, sondern „überall" im schriftlichen und mündlichen QV.

Dazu wurden von der QSK-Feuko Gleichwertigkeitsanerkennungen gesprochen.

Das BV 1 war rund 15 Jahre lang ein Modul der Ausbildung zum Feuerungsfachmann mit eidg. FA. Es kommt aber in der Regel nicht vor, dass sich ein solcher Fachmann für den eidg. Abschluss zum Feuerungskontrolleur angemeldet.

Vor Beginn des Moduls MT3 muss das Modul MT1 absolviert werden.

Es sollte auch das VK1 absolviert werden.

Im Kanton LU kann mit dem AB3 und dem eidg. FA Feuko die Messstelle geführt werden.

Bisher wird nur in den Kantonen ZH und LU gemessen. BE kommt evtl. mit der Revision der LRV.

Visuelle Begutachtung vom Holz, sonstiges verbranntes Material und die richte Anfeuerung.

Es wird ein Rapport erstellt.

Feuko-Nummer

Die frühere «Procalnummer» heisst neu «Feuko-Nummer» und wird auf www.feuko.ch als vollständiges Personen- und Sachregister geführt. Es wird nicht nur die Bafu-Messberechtigung angezeigt, sondern sämtliche absolvierten Ausbildungen im Zusammenhang mit Kontrollaufgaben im Öl, Gas und Holzbereich.

Folgende Module werden angezeigt:

Modul	Bezeichnung
MT2	Bafu-Messberechtigung Öl und Gas
eidg. FA	FeuerungskontrolleurIn mit eidg. FA
VK1	Visuelle Holzfeuerungskontrolle
AT3/MT3	Anlagentechnik und Messberechtigung für Holzfeuerungen bis 70kW
AB3	Auswertung und Beurteilung Messresultate von Holzfeuerungen bis 70kW

Kaminfeger Schweiz / VSFK, Tel. +41 62 834 76 66

Revision Feuko-Handbuch

Am 1. Juni 2018 ist die LRV-Revision in Kraft getreten, welche eine Vielzahl von Änderungen bei den Anforderungen für Holzfeuerungen bis 70 kW beinhaltet. So wurden neu für Holzkessel bis 70 kW eine Messpflicht eingeführt. Die Abnahmemessung umfasst Staub und CO und die periodische Messung umfasst CO. Für Einzelraumfeuerungen werden tiefere CO-Grenzwerte und neue Feinstaub-Grenzwerte eingeführt und bei Einzelraumfeuerungen wird eine visuelle Kontrolle eingeführt. Die Revision umfasst auch einige Anpassungen, die die Öl- und Gasfeuerungen betreffen..

Diese Änderungen haben zur Folge, dass einerseits die Messempfehlungen und andererseits die Schulungsunterlagen der Feuerungskontrolleure angepasst werden mussten. In der Aktualisierung wurden auch erste Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Modulen berücksichtigt und die Ausbildungsunterlagen optimiert.

In Zusammenarbeit mit den Instruktorinnen und Instruktoren, den Verantwortlichen beim BAFU und der VSFK-Geschäftsstelle wurde das Feuko-Handbuch in den letzten Monaten überarbeitet. Die aktualisierten Module liegen in der Zwischenzeit vor und werden künftig in den Weiterbildungsmodulen zum Einsatz kommen.

+VSFK-Vorstand

Präsident / Vorstand / Schulung		
Jonas Wieland	Feldstrasse 14, 6060 Sarnen praesident@vsfk.ch	Telefon 079 706 29 75
Technik / Dokumente		
Pascal Mauron	Hof 428, 9426 Lutzenberg pascal.mauron@engie.com	Telefon 071 888 86 88
Kassier / Finanzen		
Claude Müller	Staatsstrasse 100 C, 3626 Hünibach info@muellerkaminfeger.ch	Telefon 033 243 25 08 Mobile 079 414 68 27
Vizepräsident / Administration		
Boris Hunziker	Sonnhalden 37, 9607 Mosnang info@kaminfeger-toggenburg.ch	Telefon 071 985 06 62
QS-Kommission		
Walter Tanner	Bächligartenweg 7, 8280 Kreuzlingen tannerkaminfeger@sunrise.ch	Telefon 071 670 11 03
Vertreter Kaminfeger Schweiz		
Charly Feuz	Stegmatte 279a, 3824 Stechelberg charly.feuz@tcnet.ch	Telefon 033 855 21 59
Geschäftsstelle VSFK		
	Eichistrasse 1, 6055 Alpnach Dorf info@vsfk.ch	Telefon 041 670 30 46

Impressum

Auflage
1200 Expl. pro Ausgabe
Erscheint einmal jährlich (August)

Layout / Druck
Jost Druck AG, Postfach 102
Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach
Redaktionsschluss für Nr. 24/2020:
15. Mai 2020

Herausgeber
Verband Schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und -kontrolleure
Eichistrasse 1, 6055 Alpnach Dorf
info@vsfk.ch, www.vsfk.ch

Redaktion / Inseraten- / Adressverwaltung
Geschäftsstelle VSFK
Eichistrasse 1, 6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 30 46
info@vsfk.ch

Redaktion Sektion Aargau
Mario Käser
Rebenrain 5, 5225 Bötzberg
Tel. 062 752 42 00
dmkaeser@gmx.net

Redaktion Sektion Basel
Armin Ricklin
Weierhofstrasse 37, 4415 Lausen
Tel. 061 923 77 77, Fax 061 923 77 76
aricklin@swissonline.ch

Redaktion Sektion Bern
Stefan Hiltbrunner
Sägestrasse 27, 3550 Langnau
Tel. 034 402 18 61
info@kaminfeger-ie.ch

Redaktion Sektion Ostschweiz–Liechtenstein
Pascal Mauron
Hof 428, 9426 Lutzenberg
Tel. 071 888 68 88
pascal.mauron@engie.com

Redaktion Sektion Solothurn
David Straumann
Hofurenacker 2, 4553 Subingen
Tel. 032 614 24 35
david.straumann@bluewin.ch

Redaktion Sektion Zürich
Walter Streit
Riedikerstrasse 64, 8616 Riedikon
walter.streit@gmx.ch

Winfeger Mobile

Schnell und einfach erklärt
in unserer Videoanimation

WINFEGER AG
IT-Service

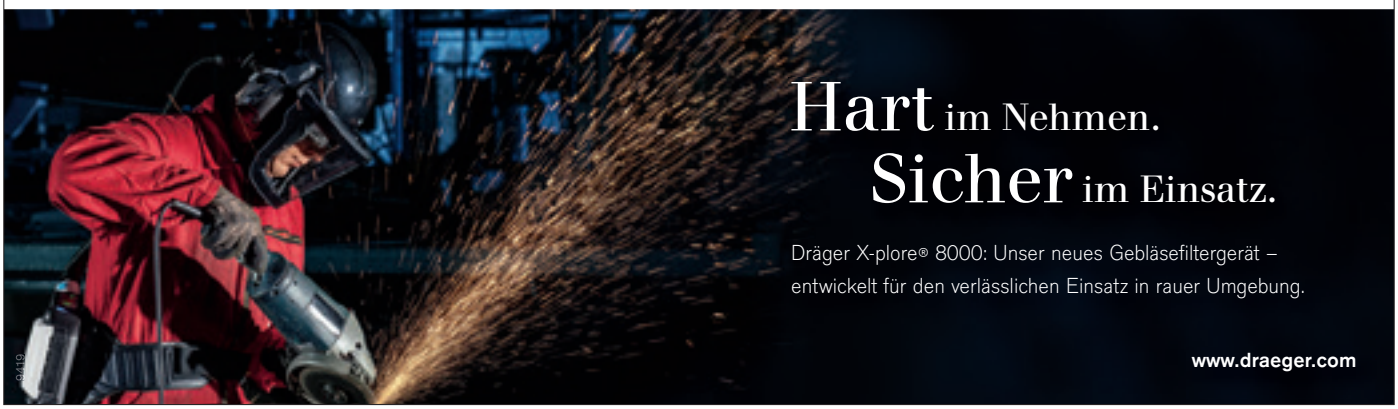
Loren-Allee 18 • 8610 Uster • Tel. 044 450 72 70 • Fax 044 450 72 71
www.winfeger.ch • info@winfeger.ch

Energieeffizienz steigern. Wir messen es.

Mit den testo Messgeräten der neuesten Generation haben Sie die Messdaten stets in der Hand.

www.testo.ch

Dräger



Hart im Nehmen. Sicher im Einsatz.

Dräger X-plore® 8000: Unser neues Gebläsefiltergerät – entwickelt für den verlässlichen Einsatz in rauer Umgebung.

www.draeger.com